

Dr. Valland will auf jeden Fall bleiben

CDU-Frauen statten der Gynäkologin einen Besuch ab.
Informationen über Krebsvorsorge, Hormone und Inkontinenz

ALTENA ■ Zu einer „Kleinen Informationsreise durch die Frauenheilkunde“ traf sich die CDU-Frauenunion Altena/Nachrodt-Wiblingwerde im Gesundheitszentrum an der Bornstraße. Dort hatte Dr. Marianne Valland, seit Oktober 2010 als Frauenärztin in Altena tätig, einen Vortrag über die drei Themen Krebsvorsorge, Harninkontinenz und Hormon(ersatz)therapie vorbereitet.

Gudrun Hein, Vorsitzende der Frauenunion, begrüßte die anwesenden Damen im

Gymnastiksaal des Gesundheitszentrums. Anschließend stellte sich die Frauenärztin vor, die die gynäkologische und geburtshilfliche Praxis von Dr. Adomakoh-Lang übernommen hat. Sie berichtete den Frauen vorab, dass sie viel Wert darauf lege, hier eigenständig zu arbeiten. Viele neue Patientinnen würden fragen, wie lange sie denn hier praktizieren würde und ob ihre Praxis denn auch zeitgleich mit dem Krankenhaus geschlossen werden würde, falls es zu der Schlie-

ßung komme. Das könne sie verneinen, ihre Praxis und die von Dr. Strauß seien eigenständige Institutionen, dem Krankenhaus nur angegliedert, und würden auch nach einer eventuellen Schließung des St. Vinzenz-Hospitals weiter bestehen bleiben.

Dann informierte Dr. Valland die Damen über die unterschiedlichen Krebsvorsorgeuntersuchungen. Wichtig seien auch weitergehende Untersuchungen, die leider zur Zeit noch nicht von den Krankenkassen übernommen würden. Dazu gehören unter anderem eine Ultraschall-Untersuchung der Brust als Ergänzung zur Mammographie und ein technisch verbesserter Krebsabstrich, den sie persönlich für sehr sinnvoll halte.

Dann machte sie den Frauen deutlich, das auch das Problem der Harninkontinenz in eine Frauenarztpraxis gehöre und nicht nur von Hausärzten und Urologen behandelt werden sollte. Sie zeigte verschiedene Ursachen und Therapiemaßnahmen auf.

Nach dem letzten Themengebiet, der Hormontherapie, folgte eine Fragerunde und zum Abschluss der Veranstaltung eine Besichtigung der Praxisräume. ■ **sis**



Gudrun Hein (rechts) dankte Dr. Marianne Valland für ihre Ausführungen. ■ Foto: Sauser